

ARBEITERSCHAFT



Kommunistisches Organ

Bezirk Halle-Merseburg

Das „Klosterkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertag. Bezugspreis pro Jahr monatlich 2,30 Mark, durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Bezugsleiter: Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH, Halle, Breidenstraße 14. Tel.: 210 4 (Abd.); 210 6 (Nacht).

Will der Arbeiterinnen Arbeiter-Gesinnung Der Rote Stern

Umsatzpreis: 10 Pf. Nr. den mm Höhe und Spalte; 1 Bl. im Viertel. Benzinpreis: Kistenpreis des Sozialisten Halle; Commerz- und Privat-Bank Halle. Postdruck: Zeitung 264 71 Halle-Merseburger Zeitungsgesellschaft GmbH, Halle, Breidenstraße 14

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Freitag, 8. Juli 1932

12. Jahrgang Nr. 158

Kugeln statt Brot!

Polizei schießt in Sandersdorf auf demonstrierende Erwerbslose — Genosse Fahlke (Sandersdorf) erschossen — Erwerbslosenaktionen im Bitterfelder Kreis — Schließt die Reihen der Antifaschistischen Aktion im Kampf gegen Hunger und faschistischen Terror

Das Volk hungert — Die Polizei schießt!

In diesen Tagen sollen die Hungerunterstützungen der Erwerbslosen erneut gekürzt werden. Eine maßlose Empörung hat unter den Menschen der Armen, die heute schon mit 4 und 6 Mark pro Woche ihre Familien ernähren sollen, Platz gegriffen. Die herrschende kapitalistische Klasse, die Millionen Menschen hungern läßt, weil sie durch eine schamlose Bankrottwirtschaft nicht mehr in der Lage ist, ihnen Brot und Arbeit zu geben, weiß keinen anderen Ausweg als neue Hunger-Knotenordnungen und verstärkten Einsatz ihrer Staatengewalt gegen die, die mit ihren Familien nicht zurecht kommen wollen. Spontan kam es in den letzten Tagen in zahlreichen Orten des Bezirks zu Protestaktionen der Erwerbslosen. Unter dem Druck der Massenempörung haben viele Gemeinden die Hungerunterstützungen tapfer nicht durchgehört, sondern die vollen Unterstützungen weitergezahlt. Auch im Bitterfelder Gebiet kam es gestern bei dem erneuten Versuch, die Unterstützungen zu kürzen, zu zahlreichen Massenprotesten der Erwerbslosen.

Hermann Fahlke erschossen!

Einer unserer Besten, unser Genosse Hermann Fahlke, Sandersdorf, ist in der Ausübung seiner Pflicht als Führer der Hungernden, als Führer der Armen und Ausgebeuteten, als Führer und Funktionär der Kommunistischen Partei Deutschlands gefallen. Er wurde das Opfer einer Polizeikugel.

Sein Junge tröstete seine Mutter gestern mit den Worten:
„Unser Vater ist ja für eine gute Sache gefallen. Alle Arbeiter stehen zu uns!“
Die Kommunistische Partei Deutschlands, Bezirk Halle-Merseburg, und die gesamte revolutionäre Arbeiterschaft senken ihre Fahnen vor dem toten Kämpfer.

Höher die Sturmfronten der Antifaschistischen Aktion! Fester die Reihen geschlossen im Kampf gegen Hunger und Faschismus! Vorwärts im Geiste unseres ermordeten Hermann Fahlke!

Landjäger feuern Salven in Erwerbslosenmenge

Wach in Sandersdorf hatten sich Hunderte vor dem Gemeindegemeinschaftsraum zu versammeln, um gegen den ungeheuerlichen Hungerraub zu protestieren. Eine gemischte Delegation erlangte vom Gemeindegemeinschaftsraum die Ausschaltung der vollen Unterstützung. Das wurde von diesem abgelehnt mit der weitestgehenden Warnung, daß „er sich nicht vorstellen könne, wenn man eine Bewegung seiner Partei in der „kommunistischen Richtung“ leiten des Genossen Fahlke eingestellt wurde.“
„Schon vorher hatte der Gemeindegemeinschaftsraum eine Tapferkeit von Landjägern angefordert, die nach der Ablehnung des Gemeindegemeinschaftsraum bekannt war, sofort mit einem Schussknüppel gegen die empörten Erwerbslosen vorgingen. Dort drangen von mehreren Seiten mit gezogenem Revolver ihre Schreie und Schüsse her.

Wie hat die Polizei den Scherz gemacht? Die Polizei hat sich nicht getraut, die Erwerbslosen zu beschützen, sondern sie hat heute auch nicht mehr um dieien von ihm mitgeteilten Beschluß.
Aber jede Woche fallen neue Opfer aus den Reihen der sich gegen die faschistische Diktatur wehren Arbeiter durch die Polizeikugeln der Polizei des preussischen Innenministers Göring. Göring ist doch Mitglied der „Eisernen Front“. Warum gibt er keine Anweisungen, daß seine Polizei gegen die Schützen eintritt, wenn sich Arbeiter durch die Hunger-Knotenordnungen wehren? Nein, die Arbeiter können auf seine Hilfe dieser Ministerführer der „Eisernen Front“ rechnen. Deswegen appellieren wir besonders an die sozialdemokratischen und freigemeinschaftlichen Klammern, von ihrer eigenen Kraft zu vertrauen und lieber mit uns die Front der Antifaschistischen Aktion, insbesondere in den Betrieben, zu schließen!

Die Gruppe von Landjägern vor der Gemeindegemeinschaftsraum in Sandersdorf der Antifaschistischen Aktion, politischer Leiter der Gruppe Sandersdorf der Antifaschistischen Aktion, durch einen Mordanschlag, der lange verläuft, erschossen.
Jugendarbeiter Robert Jakob durch mehrere kleine Kugeln schwer verletzt.
Kaufmannstreifen Frausich zwischen linken Arm und Rücken schwer verletzt. An ihrem Auskommen wird gearbeitet.
Wie blindwütig die Landjäger um sich geschossen haben, bestatigt die Umkleidung, daß die Frau Frausich, nebenbei bemerkt die an einem Nationalsozialisten, in ihrem Wohnraum aus einer Entfernung von 80 Metern von der Polizeikugel getroffen wurde, als sie die Treppen herunterging.
Wie uns mitgeteilt wird, wird jetzt von gewisser Seite der Versuch unternommen, nachzuweisen, daß die tödliche Kugel aus einer Polizeikugel kam.“ Es sind genug Augenzeugen vorhanden, die jederzeit beweisen können, woher die tödliche Schüsse kommen. Es soll versucht werden, nachzuweisen, aus der Menge geschossen wurde.
Nicht ein einziger Schuß ist aus der Menge gekommen, das stellen wir hier ausdrücklich fest.

Wie wir aus dem Grischewitzwerk und anderen G-Betrieben erfahren, wird heute morgen in allen Abteilungen zur Frage des Proteststreiks am Tage der Beisetzung des Genossen Fahlke Stellung genommen.
Sozialdemokratische Arbeiter, was sagt ihr zu den neuen ungeheuerlichen Vorgehen der Göring-Polizei?



Hermann Fahlke

Das rote Halle marschiert morgen in Antifaschistischer Aktion!

Wir veröffentlichen den genauen Aufmarschplan im Juniern des Blattes. Abmarsch des Hauptzuges vom Königplatz. Antreten um 19 Uhr! Beim Abbruch der Demonstration auf der Kadrennbahn am Hölzberger Weg spricht

Genosse Wilhelm Pies, Berlin

der Kampfgefährte Karl Dieckmechtz und Rosa Luxemburgs, zu der Hallischen Arbeiterschaft.

Massen heraus zu diesem gewaltigen Auftakt der Antifaschistischen Kampfwoche vom 10.—17. Juli!

Das rote Halle marschiert morgen in Antifaschistischer Aktion!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16691561019320708-15/fragment/page=0001

Frage deine SPD-Kollegen:

1. Ob Sie auch der Meinung sind, daß das „Volksblatt“ recht hat, wenn es die Behauptung des „Klassenkampf“ als „unanglückliche Verleumdung“ bezeichnet, daß Gesering das Zentralorgan seiner eigenen Partei verboten hat?

Das „Volksblatt“ schreibt ja selbst, daß Gesering, nachdem er zunächst das Verbot abschiebt — was der „Klassenkampf“ begrüßt — die Aufhebung des Reichsgesetzes über den Klassenkampf für die Verrentung für diesen Verbot übernommen hat. Tatsache ist und bleibt, daß der Sozialdemokrat Gesering und der Sozialdemokrat Geisler für eigenes Zentralorgan verboten haben.

2. Ob keine SPD-Kollegen der Meinung sind, daß die letzte Notverordnung der Preußenregierung richtig war?

Durch die von der SPD und dem Zentrum erlassene Notverordnung werden den Arbeitlosen die Mittelbehörden gekürzt, wird die Schlichterung eingeleitet, durch die das Hungerfleisch an zehn Pfennig verkauft wird und nicht den unteren und mittleren Beamten ein neuer Schicksalsschlag bittet.

3. Sind keine SPD-Kollegen auch der Meinung, daß das „Volksblatt“ recht hat, wenn es behauptet, daß die SPD nicht mit verantwortlich zu machen sei für das Hungerdiktat des Papen-Kabinetts?

Es ist eine Tatsache, daß die SPD vier Notverordnungen der Brüning-Regierung ausdrücklich

unterstützt und gestützt hat und mit dieser Politik dem Papen-Schleier-Kabinetts die Wege geebnet hat. Es ist eine weitere Tatsache, daß Gesering dieses Papen-Kabinetts bereits als das „kleinere Übel“ bezeichnet hat.

Somit, ich wiederhole diese Fragen aus und diskutiert in den Betrieben und Versammlungen darüber mit den sozialdemokratischen und freigewerkschaftlichen Kollegen!

Eine Amnestie, die keine ist!

(Eig. Draht.) Berlin, 8. Juli.

Nachdem der preußische Senat gegen die im Breiten-Landtag beschlossene Amnestie für die politischen Gefangenen Einspruch erhoben hat, hat er gestern eine vom Verfassungsausschuss vorgelegene Amnestie-Vorlage angenommen. Der Beschluß des Verfassungsausschusses und des Senates verdient den Namen Amnestie nicht. Es sollen nur Strafen bis zu 6 Monaten „amnestiert“ werden. Bei über Nachstrafe gegen eine im öffentlichen Leben stehende Person soll keine Straffreiheit gewährt werden. Alle kommunikativen Änderungsanträge wurden abgelehnt. Die Kommunisten lehnten daraufhin die Beschlüsse des Verfassungsausschusses ab.

Der Kampf um die Vollamnestie aller proletarischen politischen Gefangenen muß nun erst recht außerparlamentarisch mit der kämpferischen Arbeit weitergeführt werden!

Nazis wieder für die Papen-Regierung!

(Eig. Bericht) Berlin, den 6. Juli.

Im Anhaltischen Landtag wurde am Dienstag ein kommunikativer Antrag der Reichsregierung das Mißtrauen auszusprechen, von dem nationalsozialistischen Präsidenten Dr. Nicolai nicht zugelassen. Damit

haben die Nationalsozialisten einen erneuten Beweis dafür gebracht, daß sie sich mit dem verschärften Notverordnungsstatut der Papen-Regierung einverstanden erklären und diese Politik bedauern.

Darum haben auch nichts die Tatsache, daß sie aus Agitationen der Nationalsozialisten eine SPD-Liste zum Austritt der Reichsregierung die Aufhebung der letzten Notverordnung (!?) verlangt. Ein Antrag auf Einleitung eines parlamentarischen Untersuchungsausschusses zur Nachprüfung der Vorgänge der früheren Minister aus öffentlichen Mitteln wurde genehmigt.

Thüringens Regierung tritt zurück

Die Regierung von Thüringen hat gestern nachmittag sofortigen Rücktritt beschlossen, weil im Landtag zwei Anträge angenommen wurden, von denen der eine die unter der Regierung des Nationalsozialisten Friede eingehende Sanierungsmaßnahmen für die Konsumvereine, der andere eine Verordnung, durch die Arbeiter in Thüringen so gut wie befristet wird, aufhoben. In den nächsten Tagen soll der Landtag einberufen werden, der die Anträge über den Rücktritt der Regierung entscheidet.

Massenempörung gegen Nazi-Provokation

Franfurt a. d. Oder, 6. Juli. (Eig. Ber.) Gestern abend fanden Demonstrationen der Nazis, die provozierend durch die Arbeitertruppen gezogen waren. Zur Grund von Massenempörungen auf den Straßen und auf den Straßen wurde durch den Druck der Reichsbanner, Sozialdemokratischen und kommunistischen Arbeiter der Polizeidirektor genommen, den Nazis zu verbieten, durch die Straßen zu demonstrieren.

Die Tagung des Vorstandes der Deutschen Staatspartei hat beschlossen, bei den kommenden Reichstagswahlen im ganzen Reich selbständig und ohne Vorkoalition in den Wahlkampf zu gehen.

Walhalla
8 1/2 Uhr
Sittlich. Erfolg
Die Liebe der Matrosen
Kleine Preise!
0.50 J. — 2.20 M.

Garden, Dame alle Sine hole du dir von Max Erdöme F.W. Essigke Nacht.
Basse, Farne, Plats
BITTERFELD
Bismarckstr. 1
Fernspr. 2389

Beste Werkstättenarbeit

Chaiselong.	24. — 30. — 38. —
Sofas	90. — 102. — 75. —
Couches	48. — 56. — 64. —
Sessel	15.50 20. — 28. —
Bett-Chaisel.	75. — 90. — 110. —
Bett-Couches	90. — 110. — 125. —

Auf Wunsch Zahlungserleichterung!

W. F. FELD
Kl. Ulrichstraße
bis Dömpelstr.
(3 Min. v. Markt)

Vorteile über Vorteile
bietet Ihnen mein

Saison - Schlußverkauf

Nützen Sie die Gelegenheit, sich ein Kleidungsstück zum ganz bedeutend herabgesetzten Preis zu beschaffen.

Herrn-Anzüge, solide, tragfähige Stoffe **13.75**
Herrn-Anzüge, beste Qualitäten, moderne Formen **30.00**
Sport-Anzüge mit langer oder Golf-Hose **12.75**
Sport-Anzüge mit langer Hose od. Breches **15.50**
Tranchcoats, die neuesten Farbtöne **8.75**
Loden-Mäntel, nur bewährte Fabrikate **11.50**
Windjacken, imprägniert, tragbare Stoffe **3.50**
Lederjacken, in braun und schwarz **26.00**

Prüfen Sie und vergleiche Sie!
Ihr Entschluß dann nur:

Bekleidungshaus
Gustav Reinsch
Schmerstraße 28
direkt am Markt neben J. Lewin

Unsere Speisezimmer
tragen dazu bei, Ihre Wohnung behaglicher zu gestalten. Wir haben immer Mittel, auch bei bescheidenen Mitteln in den Preislagen zu **880 - 740 - 565 - 495 - 315 -** aus Schokolade zu stellen
Gebr. Jungblut
Albrechtstr. 37

Saison-Schluß-Verkauf

gewaltige Mengen Schuhe für Damen, Herren u. Kinder sowie Hausschuhe u. Turnschuhe
Restposten, Einzel- u. Musterpaare teilweise zu Bruchteilen des früheren Wertes

Farbenkönig
Zeitler Farbhaus, Neumarktstr.
Farben, Lacke, Pinsel
Billigste Bezugsquelle!

Gebrüder Goldmann

Merseburg Kleine Ritterstraße 4

Weigel
Schokoladen-Lager
Weidenstraße 8, 9,
Gr. Bismarckstr. 1
u. Saalestr. 42

Freitag Reklame-Tag!
Allerf. frische
Schweine-Leber
Schweine-Nieren
1 Pfund nur **54**
A. Kndusel Butter, Wurst
Fleischwaren

hilft ihm
wem?
morgen erfahren Sie's

Kaffee Konfitüren Margarine

und sämtl. **Lebensmittel** kauft man gut und billig in den

Thams & Garfs-Niederlagen
Bitterfeld, Burgstr. 6, Dessauer Str. 72

Deine **Farben** kauft du am besten u. billigsten beim Fachmann **in der Farbenhandlung**
Karl Hartung
Bitterstraße 2

Nähmaschinen
wenig gebraucht, mit voller Garantie, Rückkauf von Mk. 70. an, Langschiff von Mk. 15. an, und Berufsmaschinen (Schubmach, Schneid usw.) von Mk. 40. an, verkauft

Deutsche Nähmaschinen
Vriehs-Als. Weidenstr. an der Saale
Merseburger Straße 28, Fernsprecher 1092

Lebensmittel

Bruchreis	1 Pfund 11 J
Vollreis	1 Pfund 14 J
Bohnen	1 Pfund 15 J
Linsen	1 Pfund 15 J
Grapsen	1 Pfund 24 J
Weizenmehl	1 Pfund 19 J
Puddingpulver	1 Pfund 38 J
Himbeersaft	1 Pfund 50 J
Rübensaft	1 Pfund 25 J
Kakao	1 Pfund 65 J
Margarine	1 Pfund 32 J
Tafelöl	1 Pfund 38 J
Kokosfett	1 Pfund 33 J
Rüböl	1 Pfund 60 J
Lausitzer Leinöl	1 Pfund 60 J

Edmund Eiseid
Bitterfeld, Waller-Rathenau-Str. 11

Recht und Billige Anordnungen
richtig, leidend & preiswert, nie alles bei mir

Anliegenmatratzen, Stiel, m. Keil, allest. glatt m. besonder. Innenhülle 27. 74. 97. 120. 135. 40. 44. ein-fachere Ausführungen 19.50 13. — 13. — 17.50 19. —

Matrasid. u. Schirralid. Matratzen, Stiel, m. Keil 95. — 110. — 125. — 145. — 195. —

Stahlrohrmatratzen all Systeme 7.50 11.50 14. — 18. —

Echte Palmenmatratzen all Systeme 20. — 22. — 26. — 30. — 45. —

Größe Lagerauswahl
Jedes gewünschte Sondermaß wird binnen kürzester Frist angefertigt
Auf Wunsch Zahlungserleichterung

RENNER & CO.

Fahrräder Zubehör-Reparaturen
Schallertstr. 11
Max Schneider, Merseburg
Mitglied des Rabattparcs
am Schmale Str. 19

Tag für Tag
erinnert den Geschäftsmann bei Euren Einkäufen an den **„Klassenkampf“!**

In Merseburg
Arbeitsbekleidung am besten bei **Renner & Co.**
Kleine Ritterstr. 15



Einer sagt es dem Andern wo er gut und billig kauft!

Gute Molkereibutter (Naturbutter) Stck. 59
F. H. K. Margarine Pfd. 32
Frische Eier Stck. 5

F. H. Krause

breitet unter den Arbeitern und Werktätigen die Werbebeilage für die kommunistische Presse!

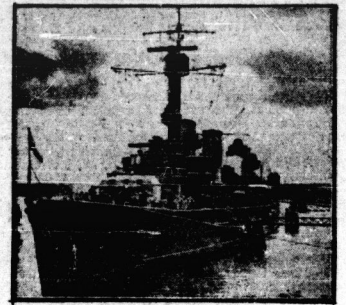
Antifaschistische Aktion gegen Kriegsrüstungen!

Räffel zum 1. August — zum internationalen Antikriegstag — zum Schutze und zur Verteidigung der Sowjetunion!

Mit Hochdruck arbeitet die faschistische Bourgeoisie und ihre Presse in der nationalen und chauvinistischen Beeinflussung der Arbeiter und Werktätigen, um nach der Erzeugung einer imperialistischen Kriegsglohe die Massen widerstandslos einzuschieben in die Interventionsarmee zur Neuauftellung der bereits aufgeteilten Welt. Das Anmaß der Erwerbsholonomie ist der Grundstein für die Verteilung der kapitalistischen Erde. Mit erneuertem Eifer und der Senkung der Unterhaltungskosten für die Erwerbsholonomie, Wohlfahrtsempfänger, Rentner usw., mit der Erhöhung der direkten und indirekten Steuern für die werktätigen Massen verurteilt die Bourgeoisie über das Chaos hinwegkommen bis zu dem Zeitpunkt, wo sie mit Hilfe des Faschismus den Interventionskrieg gegen die Sowjetunion führt.

Trotz der größten Anstrengungen der deutschen Regierung kann sie außenpolitisch keine Erfolge aufweisen. Die „Siegerallianz“ des imperialistischen Völkermordens hat mit hineingeworfen in den Strudel der internationalen Wirtschaftskrise. Keiner dieser Staaten gewandt ohne politische und wirtschaftliche Garantie die Bestimmungen des Versailler Diktats und des Young-Planes zu mildern. Die gegenwärtigen Verhandlungen in Genua, die für Deutschland vor einem katastrophalen Abbruch stehen, hatten für die französische Bourgeoisie hauptsächlich den Zweck, daß die deutsche Bourgeoisie ihre Außenpolitik der französischen unterordnet. Erreicht wird ein französisch-deutsches Militärbündnis, dem sich die deutschen Faschisten nicht widersetzen, sondern es begrüßen, um auf diesem Wege gegen Osten vorzustoßen, um die Sowjetunion zu vernichten.

Ueber dieses Thema und noch andere politische Probleme ist ein Artikel im Juniheft der „Internationalen“, betitelt: „Zu unserer Strategie und Taktik im Kampfe gegen den Faschismus“, von dem Führer der Kommunistischen Partei Deutschlands, dem Genossen Ernst Thälmann, veröffentlicht, aus dem wir folgenden Abschnitt entnommen:



Ein von der SPD bewilligter Panzerkreuzer, der die „Kleinigkeit“ von 88 Millionen kostet.



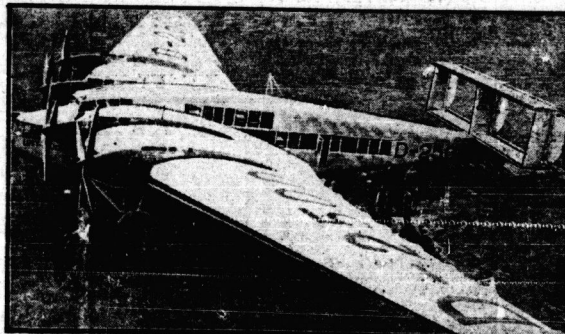
Übungen an der ostpreussischen Grenze in Gasmasken, ausgeführt vom „Roten Kreuz“

Faschistische Diktatur u. Kriegspolitik

Die Politik der brutalen Unterdrückung der Arbeiterklasse, des faschistischen Angriffes auf die Arbeiterorganisationen geht im engsten Zusammenhang mit der verschärften Kriegspolitik der deutschen Bourgeoisie. Die festere und endgültige Eingliederung in die Antisowjetfront, die sich aus der französischen Orientierung der Papen-Regierung ergibt, macht die geplanten Anschläge auf die Kommunistische Partei und die revolutionären Massenorganisationen zu Handlungen, die gleichzeitig der unmittelbaren Kriegsvorbereitung dienen. In der gleichen Richtung liegen die Pläne der Militarisierung der Jugend durch Einführung der Arbeitsdienstpflicht.

Die Papensche Außenpolitik einer Kapitulation vor dem französischen Imperialismus bedeutet ja keine Zurückwechslung der imperialistischen

Deutschland besitzt das größte Luftflugzeug der Welt



Heute werden damit Passagiere befördert, im kommenden Krieg Militär und Bomben

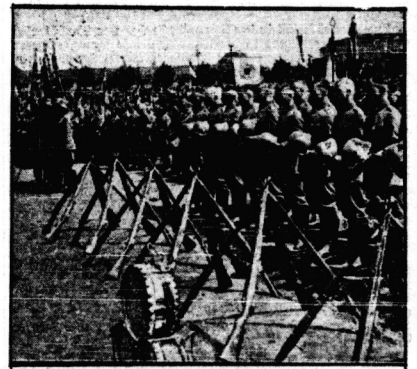
Machtgelüste der deutschen Bourgeoisie, sondern ist mit den Tendenzen der Aufrüstung im Innern aufs engste verbunden. Zu gleicher Zeit, wie die Papen-Regierung in Lausanne erneut die Unterwerfung der deutschen Werktätigen unter das Versailler Diktat betreibt, leiten die deutschen Militaristen in der Frage der Ostgrenzen einen aktiven imperialistischen Kurs ein, der die drohende Gefahr kriegerischer Abenteuer gegenüber Polen heraufbeschwört und aufs äußerste verschärfert.

Die Gefahr des Kaiserreichs verschiedener imperialistischer Mächtegruppierungen untereinander, mit Einschluß, ja aktiver Rolle Deutschlands, ist mächtig gewachsen, wodurch auch die Gefahr des Interventionskrieges gegen die Sowjetunion heftig verstärkt wird.

Die Kriegspolitik der deutschen Bourgeoisie gewinnt um so größere Bedeutung, als sich durch die gesamte internationale Entwicklung in der Frage des

Kriegsschauplatzes des kommenden Interventionskrieges gegen die Sowjetunion eine bestimmte Verschiebung anbahnt. Während sich in diesem Frühjahr die Bedrohung der Sowjetunion durch den Weltimperialismus in erster Linie vom Fernen Osten her verstärkte, ballt sich nunmehr die imperialistische Kriegsgefahr im Zusammenhang mit der Entwicklung in Deutschland ebenfalls im Westen der Sowjetunion immer drohender zusammen, ohne daß dadurch die Bedeutung der mandschurischen Vorgänge in den Hintergrund rückt.

Gerade weil der räuberische japanische Imperialismus seine Kräfte unterschätzt und auf einen größeren Widerstand der chinesischen Werktätigen und stärkere imperialistische Komplikationen gestoßen ist, als die japanischen Imperialisten vorausgesehen hatten, wird die Kriegspolitik der deutschen Bourgeoisie zu einer um so bedeutungsvolleren Gefahr. Die chauvinistische Welle in Deutschland und die offene Kriegshetze des Hitlerfaschismus gegen die Sowjetunion tragen dazu bei, diese Gefahr noch zu steigern.



Reichswehr beteiligte sich am faschistischen Rummel des KfV-Häuserbundes in Dortmund



Reichswehr übt für einen Interventionskrieg

Die Reichsbahn stellt sich auf einen Krieg ein



Ein Blick in einen Sanitätswagen mit dem Operationsaal

Kauft die „Internationale“!

Wichtig aller Parteiarbeiter sowie der revolutionären Mitgliebes in den proletarischen Massenorganisationen ist es, sofort die „Internationale“ zu abonnieren, den Wunsch des Genossen Ernst Thälmann zu lesen, durchzusetzen und gemäß seiner revolutionären Aufgabenstellung zu handeln. Antifaschistische Aktion ist das Gebot der Stunde, um die Mehrheit des Proletariats zu sammeln in der roten Einheitsfront, es politisch zu aktiveren zum Kampfe gegen Hunger, Krieg und Faschismus. Die Arbeiterschaft drängt nach der Einheit, um die braune Markspitze vernichtend aufs Haupt zu schlagen und gleichzeitig das Joch der herrschenden Papen-Schleicher-Regierung abzuwerfen. Die größte politische Klarheit muß in diesen Dingen bei den Parteiarbeitern vorherrschen. Deshalb ergeht nochmals der Appell an alle Klassenbewußten Proletarier, bemäht sich mit dem ideologischen Kältzug der SPD, abonniert „Die Internationale“!

„Uralski Rabotschi“ — Wir kämpfen weiter!

Antifaschistische Aktion gegen die Presse der Arbeiterfeinde bleibt nach wie vor die Parole der Klassenbewußten Proletarier in Mitteldeutschland. In der Reichstagswahlkampagne der Bourgeoisie und Sozialdemokratie werden die Klassenfeinde der Arbeiter und Werktätigen ihren Kampf ausschließlich richten gegen die Kommunistische Partei und die Sowjetunion. Der antibolschewistischen Hesse ist die gesteigerte Aktivität aller Klassenbewußten Proletarier entgegenzusetzen und ein verstärkter Kampf gegen die faschistische Presse zu führen. Jeder Arbeiter und Werktätige, der eine bürgerliche oder sozialdemokratische Zeitung abbestellt, dagegen den „Klassenkampf“ oder das „Rote Echo“ abonniert, ist ein neuer Kämpfer in der Front der Antifaschistischen Aktion.

Stoßt vor in den Betrieben und Stempelfellen, in Stadt und Land, werbt neue Abonnenten für „Klassenkampf“ und „Rotes Echo“

Aus der Arbeit der R. G. O.

Der Totengräber im RNV Halle

Ein parteiloser Eisenbahner schreibt dem „Klassenkampf“

U. A. Als parteiloser Betriebsarbeiter des RNV Halle (Reichsbahn-Ausbefferungs-Werk, die Red.) schreibe ich dem „Klassenkampf“ über unsere Betriebsverhältnisse. Ein RGO-Kollege hat mich dazu aufgefordert und ich sehe, daß er recht hat. Die Zustände gehören in die Hölle.

In der Hofhalle 2, besonders in der Rotguthdreherei und in der Schloßerei wird jetzt ein rückwärtsgerichtetes Abbau der Stücklätze vorgenommen. Wie nennen den Mann mit der Stoppuhr den „Totengräber“. Er ist einer, der früher auch mal an der Drehbank stand, sehr radikale Reden führte und der sich wie man sagt, für den Betrieb bestimmt nicht loskommt. Was heute ist der „Totengräber“ ein anderer Kerl geworden. Er ist „Vorgesicht“ und hat die Aufgabe, mit der Stoppuhr unsere Löhne zu kürzen. Dabei tut er noch so, als ob er zugunsten der Kollegen fällt, damit jeder sein Geld „verdient“.

Wenn sich der „Totengräber“ besonders hinter ältere Kollegen stellt und mit der Stoppuhr in der Hand jeden Kerl beobachtet, dann

werden die Kollegen oft nervös, denn das ist erklärlich. Es gibt Kollegen, die schon keine ruhige Nacht mehr haben, bloß wegen dem „Totengräber“ und seiner Stoppuhr. Die älteren Kollegen trüben dauernd. Einige muhten sogar nach Scheußlich zur Beobachtung ihrer zerrütteten Nerven.

Nur die Kollegen, die dem „Totengräber“ zu verfallen gehen, was Sünde ist, die erreicht, daß er mit seiner Stoppuhr sich bei ihnen nicht lange aufhält!

Soll das so weitergehen? Ist der Lohn nicht schon erbärmlich genug? Wir müssen alle zusammenhalten. Nicht, daß die robusteren Kollegen die älteren nervösen Kollegen nur bedauern. Wenn alle zusammenhalten, dann kann der „Totengräber“ mit seiner Stoppuhr nichts ausrichten. Wir dürfen uns eben Lohnkürzungen nicht gefallen lassen. Kampf alle mit gegen das kapitalistische Ausbeuterregiment. Werbet selbst Totengräber, nämlich Totengräber des Kapitalismus! Dann schlägt ihr alle „Totengräber“ an der Arbeiterfront aus dem Felde!

solche berartige Methoden anwendete und bei Ausbruch der Revolution es sich gefallen lassen mußte, daß man ihn einer Schußstrafe verurteilte, durch das Werk fuhr und in einem ort erklären mußte: „Ich will nicht wieder tun, ich will mich bessern.“

Herr Gehbar, auch Sie werden von den Eisenbahnern nicht vergessen werden.

Kollegen! Aber nun nicht warten, schon jetzt muß geschlossen die feindselige Bestmethode abgewehrt werden. Dies kann natürlich nur gelingen, wenn alle Kollegen sich unter dem Banner der roten Einheitsfront zusammenschließen und derartigen Spieß befehligen.

Ein revolutionärer Eisenbahner.

Eisenbahnerfrauen in die Kampffront

(Frauenkorrespondenz)

U. A. Wie lange mein Mann noch bei der Eisenbahn sein wird, das ist nicht voraussehbar. Jeden Tag komme er mit schlechter Laune vom Dienst. Er ärgert sich über die schamlose Behandlung und über treue Naziborgelege. Bis jetzt hatte ich mich nicht um Politik befümmert. Ich stand auf dem Standpunkt, wenn der Mann nach Hause kommt, will ich meine Ruhe haben. Aber wenn man nicht mit dem Lohn auskommt und der Mann über Betriebsverhältnisse spricht, da lernt man nachdenken.

Man muß dem Mann nicht das Leben schwerer machen, indem man über seinen Hundstolzen jammert, sondern man muß ihn aufziehen, daß er im Betriebe seinen Mann steht.

Wir Nachbarinnen habe ich distanziert. Die sagten: „Ihr Mann ist doch bei der Bahn, der hat doch seine Dauertelung.“ Was die sich bloß denken. Mein Mann kann genau zu jedem Tag auf die Straße gehen und über treue Naziborgelege. Bis jetzt hatte ich mich nicht um Politik befümmert. Ich stand auf dem Standpunkt, wenn der Mann nach Hause kommt, will ich meine Ruhe haben. Aber wenn man nicht mit dem Lohn auskommt und der Mann über Betriebsverhältnisse spricht, da lernt man nachdenken.

Schon immer haben wir gemußt, wo wir hingehören. Jetzt aber nehmen mein Mann und ich aktiven Anteil am Kampf der Arbeiterschaft. Gerade bei der Bahn ist es notwendig, daß alles ausgerichtet wird. Wie lange sollen denn noch die Nazis da ihr Unwesen treiben? Ich freue mich, daß man diesen Kerls den Namen Salzfleckerlatschen gegeben hat.

Die Kerle sind doch nur für die Reichen und ihr System da! Wir Eisenbahnerfrauen müssen, wo wir nur können, den Kampf unserer Männer unterstützen.

400 Eisenbahner vor der Entlassung

Bahnunterhaltungsarbeiter, verhindert die Entlassung durch Kampf!

U. A. Schon in der nächsten Zeit werden neue Entlassungen durchgeführt. Erst wurden 45 000 Werftstättenarbeiter entlassen, jetzt geht man dazu über, die Bahnunterhaltungsarbeiter zu kündigen. Erst ist man dazu übergegangen, die Bus (Bahnunterhaltungsarbeiter, D. B.) infolgedessen aus dem Stammarbeiterverhältnis in das Zeitarbeiterverhältnis zu setzen, und nun will man die Kollegen, die bis zu 10 Diensthilfen ihre Knoten für die Reichsbahn strickenden haben, auf die Straße.

Nur durch die Bildung der Einheitsfront, durch Zusammenstoß aller Arbeiter, gleich welcher Richtung sie organisiert sind, kann ein gelingender Abwehrkampf gegen die Entlassungen geführt werden.

„Wenn Sie Vorkammern bleiben wollen, dann unterlagen Sie das Handverloren.“

Auch bei anderen Gelegenheiten heißt es den Schneidigen heraus und droht Handverloren mit Behaltigung in der Hofkolonne. Herr Gehbar! Müht sich in den entsetzlichen Galen des Sprügerfabrikans ansetzend sehr müht?

Diesem faulen Jahn muß sich jeder Herr bald ziehen lassen; denn es fängt schon mächtig an zu sinken. Er muß doch wissen, daß Halle nicht Trier ist oder etwa Mühlolonen.

Viele Kollegen erinnern sich noch an einen Baurat, welcher eben-

RNV-Betriebsratsvorsitzender Wilhelm Lange ein Lügner?

U. A. Der Betriebsratsvorsitzende RNV Halle erklärt in einer Betriebsratsung, in der die Entlassungsfrage vorlag, auf Anfrage eines roten Kollegen, ob die Räte schon länger vorgelegten haben: „Nein, ich habe sie gesehen von der Verwaltung bekommen.“ Der Direktor Rollenbach des RNV erklärte vor dem Arbeitsgericht in der Klagedes roten Betriebsrates D. B., er habe die Räte vom Betriebsratsvorsitzenden vorgelegt bekommen und nicht gesagt, daß B. durch Entlassung des roten Betriebsrates jetzt nachgerichtet ist.

Wir fragen den Betriebsratsvorsitzenden Lange, welche Auslage hier wahr ist?

Der neue Eisenbahner-Werkverein ...

U. A. Im RNV Halle hat sich ein neuer Blümenklub gebildet. Den Vorsitzenden nimmt der Wertmeister Schwardt, der bei allen Kollegen als „Antreiber und „wider der Mann“ bekannt ist. Man will angeblich die Unorganisierten gegen Entlassungen schützen! Der Zweck des Werkvereins ist aber nur der, die Arbeiter vom Kampf abzuhalten im Interesse der Verwaltung und dieser die Ausbeutung zu erleichtern, auch die Arbeiter bei Kämpfen als Streikbrecher zu benutzen.

Eisenbahner des RNV glauben nicht, daß ihr von diesen Sumpfbüchsen geschützt werden. Kämpft in roter Einheitsfront einem solchen Kampf gegen die Ausbeuter der Dorpmüller und Co.

Ein neuer Scharfmacher!

(Eisenbahnerkorrespondenz)

U. A. Vor kurzer Zeit hat in der RNV ein Austausch der Werkstättenleiter stattgefunden. Bald mußten die Kollegen es spüren, daß dieser neue Scharfmacher keine Tätigkeit entfaltet. Anstehend will dieser Herr das ganze RNV umkrempeln. Wisse, Kopf nach unten, Beine in die Luft. Sein Hauptzweck ist das Handverloren!

Während von der Hauptverwaltung Unfallverhütungsvorschriften erteilt werden, worin den Kollegen empfohlen wird, sich vor dem Ofen die Hände zu reinigen, möchte dieser Herr das Handverloren radikal ausrotten.

Darin hat er schon viele Vorgänger gehabt und die Kollegen sind der Meinung, daß auch sein Ziel an dem Reichtumsgefühl der Kollegen scheitern wird. Sein ganzes Kluftreut ist direkt proovotatorisch.

Im prächtigen Kaffeehofstollen will er Respekt schänden. Zu einem Kollegen sagte er:

Uralski Rabotschi — wir kämpfen!

PZO! Mobilisiert zur Antifaschistischen Aktion!

7 Tage in der Woche arbeitet der Kommunist für seine Presse!

Aufgaben sind zur Durchführung der Antifaschistischen Aktion von den PZO zu erfüllen:

1. Kontrolle der Zellen und Ortsgruppen
2. Abschluß von Kollektiv-Abonnements
3. Kontrollkonferenzen der PZO und aktiven Werber
4. Kampf gegen Fluktuation
5. Angriff auf die Gegnerpresse
6. Wettbewerb mit „Uralski Rabotschi“
7. Massenvertrieb vor den Betrieben und Arbeiterwohnungen

Angriffspunkte zum Sturm auf die Betriebe:

1. Eisenbahn (Vorkehr) am 8. Juli
2. Land am 9. und 23. Juli
3. Metall am 12. Juli
4. Chemie am 15. und 29. Juli
5. Kohle am 19. Juli
6. Kupfer am 22. Juli
7. Werkstätige für „Rotes Echo“: Halle am 8. Juli — Zeltz am 15. Juli — Merseburg am 22. Juli — Weißfels am 24. Juli

„Klassenkampf“ — „Rotes Echo“ unsere Waffen gegen die Kriegshetzer und Arbeiterfeinde! Organisiert den Massenvertrieb unserer Presse! Kämpft für den Sieg der Liste 3

Auf der ganzen Welt

nimmt man für Zigaretten über 5 Pfg. edle, echt macedonische Tabake. Wir nehmen sie auch für **CLUB 3½**, denn gute macedonische Tabake sind eben nicht zu ersetzen.



Freitag, den 8. Juli 1932.

Warrior als Propagandist für das „Dritte Reich“

W. A. Wimmelsburg. Die letzte Rentenzahlung bei den... Arbeiter als Propagandist für das „Dritte Reich“... Die letzte Rentenzahlung bei den... Arbeiter als Propagandist für das „Dritte Reich“...

Delitzsch-Torgau

Darum soll noch gekauert werden! Wie schalten von dem Inspektor G. Frische, Lehndorff... Darum soll noch gekauert werden! Wie schalten von dem Inspektor G. Frische, Lehndorff...

Keiner darf fehlen!

H. A. Jangenberg. Am Sonntag, dem 10. Juli, veranstaltet die... Keiner darf fehlen! H. A. Jangenberg. Am Sonntag, dem 10. Juli, veranstaltet die...

SPD-Arbeiter ist das euer Weg?

Die sozialdemokratische Arbeiterpresse des Bezirke veröffentlicht eine... SPD-Arbeiter ist das euer Weg? Die sozialdemokratische Arbeiterpresse des Bezirke veröffentlicht eine...

von Robert Köhler den Stahlheimmarkt und den Friede... SPD-Arbeiter ist das euer Weg? von Robert Köhler den Stahlheimmarkt und den Friede...

Mobil gemacht zu der Antifaschistischen Woche!

Die Woche vom 10.—17. Juli muß eine Hochflut antifaschistischer Werbung... Mobil gemacht zu der Antifaschistischen Woche! Die Woche vom 10.—17. Juli muß eine Hochflut antifaschistischer Werbung...

Vorstoß im Stadtparlament gegen Polizeiterrort

Bürgerliche Parteien verhindern Ausprache - W. E. Eiseleben. Eine am 30. Juni stattgefundene Stadt... Vorstoß im Stadtparlament gegen Polizeiterrort Bürgerliche Parteien verhindern Ausprache - W. E. Eiseleben. Eine am 30. Juni stattgefundene Stadt...

erklärt, kämpft mit in Antifaschistischer Aktion!... erklärt, kämpft mit in Antifaschistischer Aktion!... erklärt, kämpft mit in Antifaschistischer Aktion!...

Wenn die Bourgeoisie Kinderfeste veranstaltet

H. A. Jangendorf. Am Sonntag, dem 3. Juli, fand das... Wenn die Bourgeoisie Kinderfeste veranstaltet H. A. Jangendorf. Am Sonntag, dem 3. Juli, fand das...

Der letzte Sonnabend unsern Saison-Schluß-Verkauf bringt Ihnen noch Vorteile über Vorteile. In allen Abteilungen vieles um die Hälfte billiger! Jeder Posten eine besondere Leistung! Greifen Sie zu! Gehen Sie jetzt zu Weiss unter Preis! Saison-Schluß-Verkauf Halle am Markt - Merseburg, Kl. Ritterstraße - Bitterfeld, Markt 14

